SINDICATO NACIONAL DE TRABAJADORES DEL SERVICIO POSTAL MEXICANO
"CORREOS DE MÉXICO"

COMITÉ EJECUTIVO NACIONAL

ZWEIWÖCHENTLICHER INFORMATIONSBULLETIN – WICHTIGE EREIGNISSE IN DER BRANCHE WELTWEITER POSTVERSAND

Nr. 11

19. ZEITABSCHNITT – 2026 (01. OKTOBER – 15. OKTOBER 2026)

MEXIKO

- Die Gewerkschaft SNTSEPOMEX veröffentlicht am 6. Oktober dieses Jahres die Ausschreibung zur Lohn- und Vertragsüberprüfung 2026 – ein Ergebnis der Verhandlungen, die im Zuge einer Streikandrohung geführt wurden. Die Abstimmung findet am 22. Oktober 2026 an mehr als 140 über das gesamte mexikanische Staatsgebiet verteilten Standorten statt. Dort können die Beschäftigten des mexikanischen Postdienstes (Servicio Postal Mexicano) ihre Stimme abgeben, um eine Verbesserung ihrer Arbeits- und Lohnbedingungen zu erreichen.

- Am 12. Oktober dieses Jahres endet in Mexiko-Stadt (CDMX) das Sportturnier anlässlich des „Tages des Briefträgers und Postbediensteten 2026". Ziel dieses Wettbewerbs ist es, den Zusammenhalt und ein harmonisches Miteinander unter den Beschäftigten unserer Institution zu fördern.

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA

- Gewerkschaften wie die *American Postal Workers Union* (APWU) haben im Vorfeld der Wahlen am 3. November ihre Warnungen verstärkt. Mit Live-Übertragungen – etwa unter dem Titel „APWU LIVE: Gefährden die Zwischenwahlen Ihren Arbeitsplatz?" – wollen die Organisationen ihre Mitglieder für die direkten Auswirkungen sensibilisieren, die Kongresskandidaten auf die Arbeitsrechte im öffentlichen Dienst haben könnten, sowie für die Risiken einer Privatisierung des Postdienstes.

- Die *National Association of Letter Carriers* (NALC) arbeitet nach Ablauf der vertraglichen Frist vor einigen Monaten weiterhin auf der Grundlage des alten Vertrags, während sie sich in einem Schlichtungsverfahren befindet. Im Gegensatz dazu erhielten Beschäftigte, die unter den Tarifvertrag der APWU (gültig bis 2027) fallen, mit ihren Gehaltsabrechnungen für Oktober eine jährliche Lohnerhöhung. Dies ist auf die Einführung neuer Höchststufen (*top steps*) zurückzuführen, die im September für die Entgeltgruppen 4 bis 7 beschlossen wurden.

ARGENTINIEN

- Schließung von Filialen und regionale Auswirkungen: Die Gewerkschaften warnen, dass landesweit bereits rund 300 Postfilialen geschlossen wurden; die Regierung plant, die Schließungen auf bis zu 900 Standorte auszuweiten. Ortschaften im Landesinneren – etwa in den Provinzen Catamarca und Buenos Aires sowie in Patagonien – berichten, dass sie vollständig von der postalischen Grundversorgung abgeschnitten werden.

- In gewerkschaftlichen Versammlungen wird eine dringende Lohnanpassung von 100 % oder eine sofortige Erhöhung um 15 % gefordert, um den inflationsbedingten Kaufkraftverlust auszugleichen. Kritisiert wird, dass das Einstiegsgehalt weiterhin bei etwa 700.000 argentinischen Pesos stagniert – ein Betrag, den die Gewerkschaftsführung angesichts der aktuellen Lebenshaltungskosten als „Hohn" und völlig unzureichend bezeichnet.

PERU

- Die Vertreter der Arbeitnehmerverbände konzentrieren sich weiterhin auf gemeinsame Arbeitsgruppen mit dem Nationalen Fonds zur Finanzierung der unternehmerischen Tätigkeit des Staates (FONAFE). Vorrangiges Ziel ist die Festigung und Umsetzung einer aktualisierten Vergütungsstruktur sowie verbesserter Leistungen für die operativen, technischen und unterstützenden Personalkategorien. Damit soll ein Beitrag zur Verringerung der historisch gewachsenen Lohnunterschiede in diesem Sektor geleistet werden.

- Serpost hat von PROMPERÚ offiziell die Lizenz zur Nutzung der Marke „Marca Perú" erhalten. Diese Auszeichnung würdigt die strategische Rolle des staatlichen Postunternehmens bei der Vermittlung der nationalen Identität nach außen. Im Rahmen desselben offiziellen Festakts, an dem auch hochrangige Vertreter des Ministeriums für Verkehr und Kommunikation (MTC) teilnahmen, wurde zudem ein Sonderpoststempel vorgestellt, der anlässlich des 15-jährigen Bestehens der nationalen Marke herausgegeben wurde.

BRASILIEN

- Anlässlich des Welttags der Post (9. Oktober) veröffentlichte die FINDECT eine deutliche Stellungnahme zur politischen Lage im Hinblick auf die kommenden Jahre. Die Gewerkschaftsorganisation warnte vor einem „Wettstreit der Modelle" in Brasilien: Während Teile der Opposition auf Privatisierungsplänen und Personalabbau beharren, setzt sich die amtierende Regierung für eine Budgetaufstockung in Höhe von 6 Milliarden R$ ein. Diese Mittel sind für die Modernisierung und Logistik im Rahmen des Haushaltsplans 2027 vorgesehen – ein Vorhaben, das von den Gewerkschaften unterstützt wird, um die Souveränität des Postdienstes sowie die Arbeitsplätze zu sichern.

- Nach den intensiven landesweiten Streiks im September und der darauf folgenden Entscheidung des Obersten Arbeitsgerichts (TST) im Rahmen des kollektiven Arbeitskonflikts („Dissídio Coletivo de Greve 2026") hatten nicht gewerkschaftlich organisierte Beschäftigte im Zeitraum vom 5. bis zum 14. Oktober die Möglichkeit, einen Widerspruch einzulegen. Dieser Vorgang führte zu langen Warteschlangen und persönlichen Versammlungen von Beschäftigten, die verhindern wollten, dass die Post ihnen mit der Gehaltsabrechnung für Oktober eine einmalige Gebühr in Höhe von 2 % ihres Entgelts abzieht.

FRANKREICH

- Organisationen wie die Verbände SUD-PTT und CGT-FAPT haben einen internen Unternehmensplan aufgedeckt, der vorsieht, zwischen Ende 2025 und Mitte 2027 insgesamt 441 bis 471 Postfilialen mit vollem Serviceangebot zu schließen oder umzuwandeln. Der Unmut der Beschäftigten erhielt Unterstützung von politischen Parteien wie „La France Insoumise" (LFI), die Anfang Oktober zu Protesttagen und landesweiten Kundgebungen aufriefen. In wichtigen Départements (darunter Bouches-du-Rhône, Nord und Bas-Rhin) sowie in Großstädten wie Marseille, Lyon und Lille haben die gewerkschaftlichen Protestaktionen zugenommen, um die Schließung der wohnortnahen Postfilialen zu verhindern.

- Um die Spannungen angesichts der steigenden Lebenshaltungskosten im Land abzumildern, hat „La Poste" für den 20. Oktober 2026 die Auszahlung einer „Prämie zur Teilhabe an der Wertschöpfung" (Prime de Partage de la Valeur – PPV) angesetzt. Gewerkschaften wie FO Com stellten klar, dass sich der Bonus auf maximal 150 Euro (brutto) beläuft. Er ist ausschließlich für aktive Beamte und Angestellte vorgesehen, deren Bruttojahreseinkommen unter

40.000 Euro liegt; bei Fehlzeiten erfolgt eine entsprechende anteilige Kürzung des Betrags.

ITALIEN

- Auf der Grundlage von Tarifverträgen, die mit den größten Gewerkschaften (wie Logopeda-CISL und UILPoste) unterzeichnet wurden, war vom 6. bis zum 12. Oktober 2026 eine offizielle Plattform zugänglich. Über diese konnten Tausende von befristet beschäftigten Zustellern und Sortierkräften (CTD) eine unbefristete Anstellung beantragen. Am 15. Oktober wurden die vorläufigen provinzweiten Ranglisten veröffentlicht, die der Regelung dieser Arbeitsverhältnisse dienen.

- Bei den Gehaltsabrechnungen, die ab dem 27. Oktober 2026 ausgezahlt werden, kommt automatisch die im Haushaltsgesetz vorgesehene steuerliche Vergünstigung zur Anwendung. Für Arbeitnehmer, die Gehaltserhöhungen gemäß dem nationalen Tarifvertrag (CCNL) erhalten und deren Einkommen im Vorjahr unter 33.000 € lag, gilt ein ermäßigter Steuersatz (Ersatzsteuer) von 5 % auf diese Gehaltszuwächse – dies schließt auch die seit Januar aufgelaufenen Nachzahlungen ein. Zudem profitieren Nacht- und Feiertagsschichten von einer steuerlichen Entlastung in Höhe von 15 %.

BELGIEN

- Am 12. Oktober 2026 beteiligten sich Beschäftigte an einem landesweiten Streiktag, zu dem die sozialistische Gewerkschaft des öffentlichen Dienstes (CGSP/ACOD) aufgerufen hatte. Mit diesen gewerkschaftlichen Aktionen wurde nachdrücklich gegen die im Rahmen der Verhandlungen der Föderalregierung vorgeschlagenen Sparmaßnahmen und Kürzungen im öffentlichen Sektor protestiert.

- Die Postgewerkschaften verfolgen aufmerksam die Verhandlungen über den neuen Leistungsvertrag für die lokalen Postfilialen. Die belgische Föderalregierung lehnte einen Haushaltsplan ab, der durch die Schließung von 30 Postfilialen und den Abbau von 500 Briefkästen Einsparungen in Höhe von 50 Millionen Euro vorsah; die Regierung kam zu dem Schluss, dass diese Maßnahme keine ausreichenden Einsparungen brächte und zudem die Dienstleistungsqualität gefährden würde. Die Behörden haben gegenüber den Gewerkschaften zugesichert, dass in jeder Gemeinde des Landes mindestens eine vollwertige Postfiliale erhalten bleibt.

CHINA

- Staatliche Gewerkschaften und die Postverwaltung haben die operativen Richtlinien festgelegt, die sich aus dem neuen Fünfjahresplan für den Sektor ergeben. Die Prognosen für die Branche sehen bis zum Jahr 2030 ein Versandvolumen von 290 Milliarden Sendungen vor. Die Unternehmen sind dazu verpflichtet, automatisierte Dienste auszubauen und eine direkte Zustellung in 90 % der Verwaltungsdörfer des Landes – mindestens fünfmal pro Woche – zu gewährleisten.

- Das Ministerium für Humanressourcen und soziale Sicherheit (MOHRSS) hat ein öffentliches Konsultationsverfahren (bis zum 8. November) für einen wegweisenden Gesetzentwurf eingeleitet. Der Entwurf umfasst 54 Artikel und zielt darauf ab, die mehr als 84 Millionen Beschäftigten in der Plattformökonomie – darunter Post- und Paketzusteller – zu schützen. Die Richtlinien untersagen es, dass automatisierte Systeme die Zusteller willkürlich sanktionieren, etwa durch Mechanismen, die bei Beschwerden sofortige Strafen vorsehen. Kurier- und Lieferunternehmen werden verpflichtet, nach vier Stunden ununterbrochener Tätigkeit zwingende Ruhepausen zu gewährleisten, Mindestlöhne festzulegen und die Vergütung so anzupassen, dass auch die Instandhaltungskosten für die Fahrzeuge der Zusteller berücksichtigt werden.

AUSTRALIEN

- Die Gewerkschaft der Beschäftigten im Kommunikationssektor (CEPU / CWU) bestätigte, dass sich die jährliche Lohnerhöhung von 4 % auf die Gehaltsabrechnungen auswirkt. Diese Anpassung, die über dem Verbraucherpreisindex (VPI) liegt, ist Teil des umfassenden Tarifvertrags (EBA11), der mit dem staatlichen Betreiber geschlossen wurde. Die Gewerkschaft betonte, dass es sich nicht um eine einmalige Sonderzahlung handelt, sondern um eine dauerhafte Erhöhung, die fest in die offiziellen Gehaltstabellen des Personalhandbuchs integriert ist.

- Während bei der australischen Post (Australia Post) der Arbeitsfrieden gewahrt blieb, kam es im Logistikbereich zu erheblichen Störungen: Die Gewerkschaft der Transportarbeiter (TWU) führte 24-stündige Streiks gegen Qantas Freight durch. Da Qantas ein zentraler Transportdienstleister ist, führten die Arbeitsniederlegungen der Beschäftigten im Umschlagbereich im Laufe des Monats zu einem Rückstau von Postsäcken sowie zu punktuellen Verzögerungen bei inländischen Expresssendungen.

INFORMATIONSQUELLE:

SNTSEPOMEX, American Postal Workers Union, Bariloche2000, the postal connect, findect, La France insoumise, Poste Italiane, The Brussels Times, cwucentral.org.au.

ERSTELLT VON: ANGEL BARRIOS CUEVAS
VERWALTUNGSUNTERSTÜTZUNG
SINDICATO NACIONAL DE TRABAJADORES DEL SERVICIO POSTAL MEXICANO
"CORREOS DE MÉXICO"